



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 11

November 1974

## INHALT

Seite

### Neues aus der ITF

Vertreter des Luftfahrtspersonals setzen gute Resultate auf IAO-Tagung durch	89
ICAO-Versammlung dringt auf Ratifizierung internationaler Abkommen über Flugzeugentführungen	90
Zweite ITF-Konferenz für karibische Mitgliedsverbände	91
ITF-Seminar für Arbeitnehmer der Elder Dempster Agencies in Lagos	92

### Transport und Verkehr

Norwegen plant Einführung von Zonen mit Fischfangverbot	92
---	----

### Gewerkschaften

Eisenbahnerseminar über technologischen Wandel	93
--	----

### Aus der Welt der Arbeit

Besatzung der "France" stimmt Einigungsformel zu	93
Tarifvertrag für schottischen Straßengüterverkehr bildet neue Norm	94
Streik des Autobus- und U-Bahnpersonals von Glasgow dauert an	94
British Caledonian stellt planmäßige Flüge über Nordatlantik ein	94
Britisches Autobuspersonal fordert Behandlung als Sonderfall	94
Verhandlungen über neue Gehalts- und Beschäftigungsstruktur des Bodenpersonals der British Airways	95
Kompromißformel endet Arbeitskonflikt des Dubliner Autobuspersonals	95
Provisorischer neuer Sozialvertrag für italienische Hafentarbeiter	95
40-Stunden-Woche für niederländische Seeleute	96
Neuer Kollektivvertrag für neuseeländisches Kabinenpersonal	96
Internationale Unterstützung trägt zur Beilegung des norwegischen Lotsenstreiks bei	97

Norwegische Seeleute, Maschinisten und Steuerleute verhandeln über neuen Heuertarifvertrag für Auslands- fahrt --- Steuerleute auf Trawlerschiffen drohen mit Streikmaßnahmen	97
Lohnerhöhungen für singapurisches Autobuspersonal	98
Streik der amerikanischen Mechaniker gegen National Airlines führt zur Einigung	98
<u>Kurznachrichten</u>	98
<u>Personalien</u>	99
<u>Redaktionsschluß</u>	
IAO-Expertensitzung über Arbeits- und Ruhezeiten im Straßenverkehr	99

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

Vertreter des Luftfahrtpersonals setzen gute Resultate auf IAO-Tagung durch

Vom 3. bis 10. Oktober fand in Genf eine Vorbereitende Tagung über die Zivilluftfahrt statt, an der Vertreter der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Regierungen aus 15 Ländern teilnahmen. Der Hauptzweck dieser Tagung war es, dringende soziale Probleme der Luftfahrt zu identifizieren und Empfehlungen über deren Weiterbehandlung auf Ebene der IAO zu machen. Vertreten waren folgende Länder (einige jedoch nicht mit vollen dreigliedrigen Delegationen): Äthiopien, Australien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Skandinavien (Schweden, Norwegen und Dänemark), die UdSSR, die USA und Zair.

Diese Tagung war aus der Sicht der Arbeitnehmer die bisher erfolgreichste auf Ebene der IAO. Angeschlossene Gewerkschaften des Luftfahrtpersonals waren stark vertreten, und am 2. Oktober fand eine äußerst konstruktive Vorbesprechung der von ITF-Verbänden kommenden Delegierten statt. Andere auf der Konferenz vertretene internationale Organisationen des Luftfahrtpersonals waren die Föderation der Luftlinienpiloten (IFALPA), die Internationale Föderation der Fluglotsen (IFATCA) sowie der Weltgewerkschaftsbund (WGB). John Cousins von der Britischen Transportarbeitergewerkschaft war Vorsitzender und Sprecher der Arbeitnehmergruppe. Ihm standen vier Vizevorsitzende zur Seite, und zwar: Flugkapitän J.J. O'Donnell (USA); W. Murche (BRD); J. Kalvik (Norwegen) und V.A. Zuev (UdSSR). Vizevorsitzender der Arbeitnehmerseite auf der Plenarsitzung war der kanadische Kollege R.R. Smeal; W. Gill (FEIA, USA) handelte als Wortführer der ITF-Gruppe und M.S. Hoda vom ITF-Sekretariat als Sekretär der Arbeitnehmergruppe.

Trotz der äußerst negativen Haltung der Arbeitgeberseite -- die von Anfang an versuchte, die Diskussion auf Fragen zu beschränken, die aus ihrer Sicht verhältnismäßig ungefährlich waren, wie z.B. berufliche Ausbildung, Umschulung, zeitweilige wirtschaftliche Schwierigkeiten in der Luftfahrt -- entsprachen die am Ende der Konferenz angenommenen Schlußfolgerungen weitgehend der Vorstellung der Arbeitnehmerseite und umfaßten praktisch alle von den Arbeitnehmern vorgeschlagenen Fragen. Ein Beispiel: während der ganzen Sitzung argumentierten die Arbeitgeber, daß es überhaupt nicht notwendig sei, eine volle dreigliedrige technische Konferenz über Luftfahrtsprobleme einzuberufen. In den Schlußfolgerungen jedoch wird dem Verwaltungsrat der IAO empfohlen, eine solche Sitzung bei Beteiligung von 25 bis 30 Ländern vorzusehen.

Die für diese volle dreigliedrige Konferenz empfohlene Tagesordnung soll sich auf (a) einen Allgemeinen Bericht über die Lage der Luftfahrt mit besonderem Bezug auf soziale Probleme und (b) zwei technische Fragen (Gesundheit und Sicherheit (einschließlich die Auswirkungen der Arbeitsbedingungen auf diese) und Beschäftigungssicherheit (einschließlich Fragen der Ausbildung und Umschulung))stützen. Unter diesen Tagesordnungspunkten sollte es möglich sein, den größten Teil der von den Arbeitnehmern vorgeschlagenen Diskussionspunkte zu behandeln.

Darüber hinaus empfahl die Vorbereitende Tagung jedoch, daß die dringenden Probleme der Fluglotsen Gegenstand einer getrennten IAO-Expertensitzung sein sollten, und daß die IAO die Luftfahrt in ihr Forschungsprogramm, das der Untersuchung sozialer Probleme aus multinationaler Sicht dient, einbezogen werden sollte. Beide diese Beschlüsse stützen sich auf Forderungen der Arbeitnehmerseite.

Ferner enthalten die Schlußfolgerungen (dank der Diskussionsbeiträge der Arbeitnehmerseite) die Feststellung, daß sich mehrere Verwaltungsurkunden der IAO auf das Luftfahrtspersonal beziehen, jedoch nicht in allen Mitgliedsstaaten der IAO erfüllt werden. Dies gilt insbesondere für IAO-Übereinkommen betreffend den Schutz grundlegender Gewerkschaftsrechte und die Bekämpfung von Diskriminierungen, insbesondere aufgrund des Geschlechts.

Das Internationale Arbeitsamt wird außerdem ersucht, die sozialen und betrieblichen Aspekte der Sicherheit der Luftfahrt zu untersuchen, und zwar in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen, insbesondere der ICAO, die sich gleichfalls mit diesem Problem befassen. Letztens wurde der Verwaltungsrat aufgefordert, seine Untersuchung der sozialen Aspekte der zivilen Haftpflicht fortzusetzen und dabei der Haftpflicht der Arbeitnehmer in der Luftfahrt besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Schlußfolgerungen der Vorbereitenden IAO-Tagung der Zivilluftfahrt stellen somit einen bemerkenswerten Erfolg für die Arbeitnehmer dar. Die ITF ist darüber besonders erfreut, weil sie seit Jahren darauf gedrungen hat, daß die IAO den sozialen und beruflichen Problemen des Luftfahrtspersonals größere Aufmerksamkeit widmen sollte. Wir möchten nicht verfehlen, allen Mitgliedern der Arbeitnehmergruppe für ihre konstruktive Mitarbeit zu danken. Das gleiche gilt für die Tätigkeit des Vorsitzenden der Arbeitnehmergruppe, John Cousins, und für die übrigen Amtsträger der Arbeitnehmerseite.

Wir haben guten Grund, auf das Ergebnis dieser Tagung stolz zu sein.

#### ICAO-Versammlung dringt auf Ratifizierung internationaler Abkommen über Flugzeugentführungen

Im Oktober dieses Jahres tagte in Montreal die Generalversammlung der Internationalen Organisation für Zivilluftfahrt (ICAO). Im Laufe der Tagung wurde berichtet, daß von den 129 Mitgliedsstaaten der ICAO nur 75 das Abkommen von Tokio, 67 das Abkommen von Den Haag und 56 das Abkommen von Montreal ratifiziert haben. Diese

drei internationalen Abkommen bilden die Grundlage für eine Zusammenarbeit zwischen den Staaten auf dem Gebiete der Bekämpfung von Flugzeugentführungen und anderen Angriffen auf Flugzeuge, Fluggäste und Besatzungen. Die Versammlung nahm eine EntschlieÙung an, in der die Mitgliedsstaaten aufgefordert werden, die genannten Abkommen zu ratifizieren, um Terroristen, Flugzeugentführer und geistig gestörte Personen, die aus politischen oder rein materiellen Motiven handeln, wirksam abzuschrecken.

#### KARIBISCHER RAUM

#### Zweite ITF-Konferenz für karibische Mitgliedsverbände

Vom 28. bis 30. Oktober 1974 fand in Bermuda die zweite Konferenz der karibischen Mitgliedsverbände statt. An der Konferenz nahmen 47 Delegierte aus 10 karibischen Ländern teil.

Hauptdiskussionsthema waren die Auswirkungen der Inflation auf Kollektivverhandlungen, und die Konferenz nahm eine EntschlieÙung an, in der die Gewerkschaften aufgefordert werden, ihre Mitglieder mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln vor den Auswirkungen des steilen Anstiegs der Lebenshaltungskosten im Karibischen Raum zu schützen. Die Regierungen der karibischen Länder wurden aufgefordert, dem andauernden Anstieg der Preise lebensnotwendiger Produkte Einhalt zu gebieten. Ferner wurde beantragt, daß die Regierungen bei der Planung ihrer diesbezüglichen Maßnahmen mit den Organisationen der Arbeitgeber und den Gewerkschaften Rücksprache halten sollten.

Die Konferenz beschloÙ die Bildung einer ständigen Organisation mit dem Namen Regionalkonferenz karibischer Transportarbeiter-, Hafenarbeiter- und Seeleutegewerkschaften. Zweck dieser Organisation ist es, die gewerkschaftliche Tätigkeit im Karibischen Raum zu koordinieren, um bei der Bewältigung dringender sozialer und wirtschaftlicher Probleme eine gemeinsame Front zu bilden.

Mit der Erstellung der Verfassung dieser neuen Organisation wurde ein Ausschuß beauftragt, in dem alle karibischen Länder, in denen die ITF Mitgliedsverbände hat, vertreten sind.

Für die Organisierung der Konferenz war der Direktor unseres Regionalbüros für Lateinamerika und dem Karibischen Raum, Kollege Medardo Gomero, zusammen mit einem Beratenden Ausschuß der karibischen Mitgliedsverbände, verantwortlich. Das ITF-Sekretariat war auf der Konferenz durch Harold Lewis, Stellvertretender Generalsekretär, vertreten. Den Vorsitz führte Eugene Blakeney, Generalsekretär der Bermuda Industrial Union (BIU), die auch als Gastgeber der Konferenz handelte.

Zum Zeitpunkt der Konferenz streikten die in Hospitälern von Bermuda beschäftigten Mitglieder der BIU in Unterstützung einer Lohnforderung. Die Konferenz bekundete in einer EntschlieÙung ihre Solidarität, und Konferenzteilnehmer stellten, zusammen mit Mitgliedern der Gewerkschaft, Streikposten auf.

NIGERIA

=====

ITF-Seminar für Arbeitnehmer der Elder Dempster Agencies

Vom 1. bis 7. September fand im Gewerkschaftsinstitut für wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Lagos ein einwöchiges Seminar für Mitglieder der Gewerkschaft des afrikanischen Personals der Elder Dempster Agencies statt. Für die Vorbereitung des Seminars war unser Regionalvertreter für Afrika, Ben Udogwu, verantwortlich. Das Seminar muß, trotz der Schwierigkeiten, die während des Planungsstadiums von einigen Managern der Elder Dempster Agencies bereitet wurden, als ein großer Erfolg bezeichnet werden. Am Seminar nahmen am Ende, wie geplant, 25 Kollegen teil.

Auf der Eröffnungssitzung sprachen: H.A. Odungide (Gewerkschaftsberater der Regierung), der die Bildungsarbeit der ITF in Nigeria lobte; E.O.A. Odeyemi (Amtierender Generalsekretär des Gewerkschaftsbundes); Okon Eshiet (Stellvertretender Direktor des Gewerkschaftsinstitutes); O. Zudonu und A.M.O. Anigbo (Vorsitzender bzw. Sekretär des Ausschusses der nigerischen ITF-Mitgliedsverbände); und B.I. Okafor (Stellvertretender Verwaltungssekretär der Elder Dempster Agencies). Gastreferent war Horatio Ageda (Amtierender Direktor des nigerischen Rundfunks), der betonte, daß die nigerischen Gewerkschaften finanziell unabhängig werden müßten.

Diskutiert wurden folgende Themen: Kollektivverhandlungen, gewerkschaftliche Finanzen, Struktur, Verwaltung und Leitung, soziale ökonomische Aspekte, Aufgaben eines Gewerkschaftsfunktionärs, Zusammenarbeit von Gewerkschaften, Behandlung von Beschwerden, nigerische Arbeitsgesetzgebung und Geschichte, Struktur und Aufgaben der ITF. Während des Seminars erfolgte außerdem eine Untersuchung der Gründe dafür, daß die Gewerkschaft in letzter Zeit eine beachtliche Anzahl von Mitgliedern verloren hat. In diesem Zusammenhang wurden realistische Abhilfsmaßnahmen vorgeschlagen.

TRANSPORT UND VERKEHR

NORWEGEN

=====

Einführung von Zonen mit Fischfangverbot geplant

Die norwegische Regierung plant, noch vor dem 1. Januar 1975, ein Trawlfangverbot für vier Zonen zwischen den Lofoten und der norwegisch-russischen Grenze zu erlassen. Die vier Zonen haben eine Fläche von insgesamt 5.300 Quadratmeilen und erstrecken sich auf Entfernungen zwischen 4 und 42 Seemeilen außerhalb der gegenwärtigen 12-Meilen-Hochheitsgewässergrenze Norwegens.

Das Fangverbot wird sowohl für norwegische als auch ausländische Trawler gelten. Es verfolgt das Ziel, die norwegischen Angel- und Netzfischer vor Gerätsverlusten zu schützen, die ihnen infolge von Zusammenstößen mit Trawlgeräten entstehen, und es ihnen erneut zu ermöglichen, in diesen Gewässern, aus denen sie aufgrund des zunehmenden Einsatzes von Trawlern vertrieben wurden, zu fischen. Das genannte Fangverbot ist eine Überbrückungsmaßnahme bis zu der für das nächste Jahr geplanten Festlegung einer 50-Meilen-Fischereigrenze vor der nordnorwegischen Küste.

## GEWERKSCHAFTEN

### DEUTSCHLAND

=====

#### Eisenbahnerseminar über technologischen Wandel

Vom 21. bis 23. Oktober nahmen Vertreter von Eisenbahnergewerkschaften aus 28 Ländern in Frankfurt am Main an einem Seminar über die Folgen des technischen Wandels bei den Eisenbahnen teil, dessen Gastgeber die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) war. Die ITF war auf diesem Seminar durch Ken Golding, Sekretär der Forschungs- und Presseabteilung, vertreten.

In einem Memorandum forderten die Tagungsteilnehmer das Internationale Arbeitsamt mit Nachdruck auf, eine erneute Diskussion der sozialen Probleme der Modernisierung und Automation bei den Eisenbahnen zu veranlassen, indem sie dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Binnenverkehrsausschusses der IAO setzt. Dies wäre nach Ansicht der Tagung ein erster Schritt in Richtung der Annahme eines geeigneten IAO-Übereinkommens.

Der Rest der Schlußfolgerungen des Seminars bezieht sich auf spezifische Aspekte des technischen Wandels und deren Auswirkungen auf Personalplanung, berufliche Ausbildung, Tarifpolitik, Arbeitsbedingungen, Arbeitsumwelt und Beschäftigungssicherheit.

## AUS DER WELT DER ARBEIT

### FRANKREICH

=====

#### Besatzung der "France" stimmt Einigungsformel zu

Die Besatzung des französischen Fahrgastschiffes "France", die

als Protest gegen die geplante Außerbetriebsetzung des Schiffes dessen Kontrolle übernommen hatte, erklärte sich am 9. Oktober bereit, mit dem Schiff in dessen Heimathafen Le Havre einzulaufen. Der Streik der Besatzung und die Besetzung des Schiffes dauern jedoch an, da sich 121 Mann als Sicherheitsbesatzung an Bord befinden, bis eine befriedigende Lösung für die Zukunft der "France" gefunden wird.

#### GROSSBRITANNIEN

#### Tarifvertrag für schottischen Straßengüterverkehr bildet neue Norm

Nach einem Arbeitskonflikt, der über eine Zeitspanne von mehr als drei Wochen durch unoffizielle Streikmaßnahmen seitens 8.000 schottischer Lastwagenfahrer gekennzeichnet war, hat die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) mit den Straßengütertransportunternehmern einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, der den Fahrern einen Lohn von £40 für eine 40-Stunden-Arbeitswoche bietet. Der Vertrag war später das Muster für ähnliche Lohnerhöhungen an englische Lastwagenfahrer, insbesondere für die 12.000 im Dienste der National Freight Corporation stehenden Fahrer.

#### Streik des Autobus- und U-Bahnpersonals von Glasgow dauert an

Am 20. Oktober begann in Glasgow ein unoffizieller Streik des Personals der städtischen Verkehrsbetriebe (Autobus und U-Bahn) in Unterstützung von Forderungen auf Verbesserung der Löhne (Erhöhung des Grundlohnes um £8 pro Woche, Anhebung der Zulage für Einmanndienst) und Arbeitsbedingungen (Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 40 auf 35 Stunden). Während der Verhandlungen über diese Forderungen beantragten die Arbeitnehmer eine Interimserhöhung der Wochenlöhne um £5.

#### British Caledonian stellt planmäßige Flüge über Nordatlantik ein

Die Luftfahrtsgesellschaft British Caledonian hat bekanntgegeben, daß sie ihren Personalbestand um 827 Personen reduzieren, den planmäßigen Flugverkehr über den Nordatlantik suspendieren und im Rahmen einer umfassenden Revision ihres Flugbetriebes weitere Streckenreduzierungen vornehmen wird. Letzes Jahr erlitt das Unternehmen beachtliche finanzielle Verluste, die durch den plötzlichen Bankrott des Reiseunternehmens Court Line heraufbeschworen wurden. Die britische Regierung weigerte sich, finanzielle Hilfe zu leisten, hat jedoch erklärt, daß sie eine baldige Untersuchung der finanziellen Lage der zivilen Luftfahrt als Ganzes vorzunehmen beabsichtigt. Die geplanten Entlassungen machen 15% des gesamten Personals aus, darunter 40 Piloten, 117 Flugbegleiter, 159 Büroangestellte und 130 Mechaniker.

#### Autobuspersonal fordert Behandlung als Sonderfall

Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) hat im Namen ihrer bei städtischen und privaten Autobusunternehmen außerhalb Londons beschäftigten Mitglieder Lohnerhöhungen



beantragt, obwohl die Kollektivverträge dieser Arbeitnehmer erst am 1. Januar bzw. 1. März 1975 ablaufen. Die Gewerkschaft argumentiert, daß der Personalmangel es rechtfertigt, diese Forderung als einen Sonderfall zu betrachten. Ähnliche Lohnerhöhungen wurden dem Londoner Autobuspersonal vor einigen Monaten aus dem gleichen Grunde zugesprochen.

#### Verhandlungen über neue Gehalts- und Beschäftigungsstruktur des Bodenpersonals der British Airways

Vor kurzem begannen mit British Airways erneute Verhandlungen über die Einführung einer neuen Gehalts- und Beschäftigungsstruktur ihres Bodenpersonals. Während der sechs Tage vor Aufnahme der Verhandlungen führten Werkmeister und Angehörige des technischen Bodenpersonals einen Bummelstreik durch. Im Namen des Bodenpersonals wurden außerdem Forderungen auf Festlegung eines Mindestlohnes in Höhe von £30 pro Woche und auf Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 40 auf 35 Stunden gestellt.

Die Gehälter der British Airways Piloten werden mit Wirkung vom 1. April 1975 im Rahmen einer Produktivitätsvereinbarung erhöht werden. Die der ITF angeschlossene Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt besteht weiterhin darauf, daß im Flugdeck des neuen Flugzeugtyps TriStar ein Flugingenieur beschäftigt werden muß und droht, den Einsatz des Flugzeuges zu blockieren, falls British Airways dieser Forderung nicht zustimmt.

#### IRLAND

=====

#### Kompromißformel endet Arbeitskonflikt des Dubliner Autobuspersonals

Vier irische Gewerkschaften haben sich am 11. Oktober auf eine Kompromißformel geeinigt, durch deren Annahme der neun Wochen lange Streik des Dubliner Autobuspersonals zu Ende gebracht wurde. Während des Arbeitskonfliktes erhoben drei der vier Gewerkschaften (darunter die der ITF angehörende Irische Transportarbeitergewerkschaft) Einspruch gegen die vorgeschlagene Methode des Übergangs von der bisherigen 6-Tage-Woche auf eine 5-Tage-Woche. Daraufhin wurde eine Kompromißlösung vorgeschlagen, der die vierte Gewerkschaft (National Busmen's Union) nicht zustimmen konnte, so daß sie ihre Mitglieder am 8. Oktober aufforderte, erneut in den Streik zu treten. Die nunmehr von allen vier Gewerkschaften getroffene Vereinbarung sieht vor, daß das Personal über einen Zeitraum von fünf Wochen drei 5-Tage-Wochen und zwei 6-Tage-Wochen arbeiten wird. Die vollen Einzelheiten der neuen Dienstenteilung werden gegen Ende April nächsten Jahres vorliegen. Das Autobuspersonal selbst wird dann Gelegenheit haben, über sie abzustimmen. Falls sie die Zustimmung des Personals finden, werden sie am 4. April 1975 in Kraft treten.

#### ITALIEN

=====

#### Provisorischer neuer Sozialvertrag für Hafentarbeiter

Nach mehreren Sitzungen, die unter der Obhut des italienischen

Schiffahrtsministeriums stattfanden, ist ein provisorisches Abkommen über einen neuen Sozialvertrag mit den italienischen Gewerkschaften der Hafenarbeiter, darunter die der ITF angeschlossene UILTATEP, getroffen worden. Unter anderem ist vorgesehen, daß sich beide Sozialpartner bemühen sollen, die strukturellen und organisatorischen Probleme der Hafenwirtschaft zu identifizieren und zu lösen. Die Sozialpartner sind sich bewußt, daß es notwendig sein wird, sowohl die zentrale Verwaltungsstruktur als auch die des lokalen Managements zu reformieren, um die Produktivität der Hafenwirtschaft zu steigern.

Die Bedingungen der Hafenarbeiter sollen durch eine Anhebung der Grundlöhne, die Einführung höherer Leistungsprämien, längeren Jahresurlaub (für 1975 um fünf Tage auf insgesamt 25 Tage erhöht), die allmähliche Einführung des 14. Monatsgehaltes und die Festlegung einer einheitlichen Lohnstruktur für alle Häfen des Landes verbessert werden.

#### NIEDERLANDE

=====

#### 40-Stunden-Woche für niederländische Seeleute

Die der ITF angeschlossene Niederländische Seeleuteföderation hat am 10. Oktober 1974 mit den zuständigen Reedern die Einführung der 40-Stunden-Woche in der niederländischen Schifffahrt ab 1. Mai 1975 vereinbart.

Darüber hinaus werden alle Seeleute am 1. März 1975 als Entschädigung für die Aufschiebung des Einführungstermins der 40-Stunden-Woche von Januar bis Mai eine einmalige Pauschalzahlung von 60% einer Monatsheuer erhalten. Ab 1. Mai 1975 wird sich auch der Freizeitanspruch auf die 5-Tage-Woche stützen, d.h., daß auch für Samstage zur See die volle Entschädigung zahlbar ist. Die Bemannungsnormen werden um 16% angehoben, um die Folgen der Gewährung zusätzlicher Freizeit wettzumachen. Da sich die monatliche Heuer ab Mai auf eine kürzere Arbeitszeit stützen wird, werden auch die Stundenlöhne und Überstundentarife entsprechend erhöht.

Letztens sind alle Heuern aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten während der letzten sechs Monate mit Wirkung vom 1. November dieses Jahres um 3,04% erhöht worden.

#### NEUSEELAND

=====

#### Neuer Kollektivvertrag für Kabinenpersonal

Die der ITF angeschlossene Airline Stewards and Hostesses of New Zealand Industrial Union of Workers hat vor kurzem einen neuen Tarifvertrag mit der Luftfahrtsgesellschaft Air New Zealand abgeschlossen, dessen wichtigste Verbesserungen wie folgt sind:

Flug- und Dienstzeitbeschränkungen: Keine Dienstreise darf mehr als 12 Stunden dauern (oder 18 Stunden, wenn zusätzliches Kabinpersonal an Bord geführt wird und Ruhesitze zur Verfügung

stehen) (dies gilt für Flugzeuge des Typs DC-8 und DC-10).

Dienstfreie Tage: 30 dienstfreie Tage am Heimatsstandort in jedem Zeitraum von 84 Tagen, davon 10 planmäßige dienstfreie Tage in jedem Zeitraum von 28 Tagen und mindestens eine dienstfreie Periode von 24 zusammenhängenden Stunden in jedem Zeitraum von 7 aufeinanderfolgenden Tagen.

Transport zum und vom Dienstantrittsort wird vom Arbeitgeber bereitgestellt (oder bezahlt), wenn Besatzungsmitglieder ihren Dienst vor 7.00 Uhr antreten oder nach 23.00 Uhr beenden. Das gleiche gilt für Dienstantritte an Samstagen, Sonntagen und öffentlichen Feiertagen, wenn keine öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung stehen sowie nach allen Nachtflügen, die länger als 8 Stunden Dienst erfordern; nach anderen Flügen, die mehr als 10 Stunden Dienst erfordern und nach Flügen, die eine Übernachtung außerhalb des Heimatsstandortes erfordern.

Jährlicher Urlaub: 43 Tage nach jedem Jahr im Dienste der Gesellschaft. Weitere Verbesserungen beziehen sich auf verheiratete und schwangere Stewardessen, Spesen, Bereitstellung von Ruhesitzen an Bord usw..

NORWEGEN

=====

Internationale Unterstützung trägt zur Beilegung des Lotsenstreiks bei

Die der ITF angeschlossene Norwegische Seeleutegewerkschaft und die für Lotsendienste zuständige Behörde haben sich am 4. November über die neuen Beschäftigungsbedingungen für die Besatzungen norwegischer Lotsenfahrzeuge geeinigt. Da die Behörden es während des Streiks Schiffen gestatteten, ohne Lotsen in Häfen ein- und auszulaufen, ersuchte die ITF ihre Mitgliedsverbände, bei dem Direktor der Lotsendienste hiergegen Protest einzulegen und ihn aufzufordern, sich mit den Lotsen zu einigen, um internationale Maßnahmen gegen Schiffe zu vermeiden, die keine Lotsen benutzen. Kurz danach kam es zu der bereits erwähnten Einigung.

Seeleute, Maschinisten und Steuerleute verhandeln über neuen Heuertarifvertrag für Auslandsfahrt -- Steuerleute auf Trawlerschiffen drohen mit Streikmaßnahmen

Die der ITF angeschlossenen norwegischen Gewerkschaften der Seeleute, Schiffsmaschinisten und Steuerleute verhandeln zur Zeit mit dem Norwegischen Reederverband über neue Verträge für die Auslandsfahrt. Alle drei Gewerkschaften haben Erhöhungen der Heuern und andere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen gefordert. Darüber hinaus hat die Gewerkschaft der Steuerleute gedroht, ab 20. Dezember Streikmaßnahmen zu ergreifen, wenn die Verhandlungen über einen neuen Vertrag für ihre auf Trawlerschiffen beschäftigten Mitglieder bis dahin zu keiner Einigung führen. Die Reeder haben bis jetzt auf die im Namen der Steuerleute gestellten Forderungen mit einem Gegenvorschlag zur Reduzierung des Fanganteils reagiert. Es ist möglich, daß nach Abbruch der Verhandlungen Schlichtungsversuche erfolgen werden.

SINGAPUR

=====

Lohnerhöhungen für Autobuspersonal

Die der ITF angeschlossene Singapore Industrial Labour Organization hat für ihre bei den Autobusbetrieben von Singapur beschäftigten Mitglieder folgende Verbesserungen durchgesetzt: Zwischen \$10,40 und \$15,60 pro Monat mehr für Fahrer und zwischen \$5,20 und \$15,20 pro Monat mehr für Schaffner. Der Generalsekretär der Gewerkschaft hat ferner erklärt, er sei sicher, daß sich das Personal bemühen wird, die Pläne des Unternehmens für eine strukturelle Reform des Managements auf betrieblicher Ebene zu unterstützen.

USA

===

Streik der Mechaniker gegen National Airlines führt zu Einigung

Die Mitglieder der der ITF angeschlossenen amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM haben für die Annahme eines neuen für 26 Monate geltenden Tarifvertrages mit National Airlines gestimmt. Damit endet ein im Juli dieses Jahres begonnener Streik der Mechaniker. Der neue, rückwirkend ab 1. September 1973, gültige Vertrag sieht eine Erhöhung der Stundenlöhne von \$6,60 auf \$7,40 sowie weitere Erhöhungen um 20 cents pro Stunde ab 1. Januar 1975 und 14 cents ab 1. Mai 1975 vor.

Der Flugbetrieb der National Airlines wurde durch diesen Streik vollkommen stillgelegt. Der Gesellschaft war es jedoch aufgrund eines gegenseitigen Unterstützungspaktes der amerikanischen Luftfahrtsgesellschaften möglich, eine Einigung zu verschließen. National Airlines erhielt während des Streiks im Rahmen dieser Unterstützungsvereinbarung eine Entschädigung von \$365.000 pro Tag.

KURZNACHRICHTEN

Die der ITF angeschlossene deutsche Gewerkschaft ÖTV hat beschlossen, den Manteltarifvertrag für die deutsche Seeschifffahrt sowie die Anstellungsbedingungen für die Kapitäne fristgemäß zum 31. Dezember 1974 zu kündigen. Obwohl die einzelnen Forderungen für den neuen Vertrag noch nicht abschließend festliegen, hat die ÖTV-Tarifkommission die Reederverbände bereits aufgefordert, auch die asiatischen Seeleute, die auf Schiffen unter der Flagge der BRD für Hungerlöhne fahren, sozial abzusichern.

Der Streik/die Aussperrung der Piloten der Luftfahrtsgesellschaft Air India ist nunmehr eingestellt worden. Dieser Arbeitskonflikt begann im August dieses Jahres.

Am 17. Oktober fand in Italien ein vierstündiger Generalstreik statt, um die Regierung zu bewegen, eine neue Wirtschaftspolitik festzulegen.

Die All-Japanische Seeleutegewerkschaft beabsichtigt, in den kommenden Tarifverhandlungen Erhöhungen der Heuern um 34% für Seeleute in der Hochseeschifffahrt und um 36% für Seeleute in der Küstenschifffahrt zu fordern. Außerdem wird die Gewerkschaft eine Erhöhung der Fahrtprämien beantragen.

Die Schwedische Transportarbeitergewerkschaft hat beschlossen, alle zur Zeit laufenden Kollektivverträge zu kündigen. Sie ist sich bewußt, daß sie bei den Verhandlungen über neue Verträge auf besondere Schwierigkeiten stoßen wird.

Großbritannien beabsichtigt, das IAO-Übereinkommen Nr. 114 über die Heuerverträge der Fischer zu ratifizieren.

### PERSONALIEN

Cristoffel de Vries hat sein Amt als Vorsitzender der Niederländischen Transport- und Handelsarbeitergewerkschaft "Mercurius" am 13. November wegen Erreichen der Altersgrenze niedergelegt. Sein Nachfolger ist Jan Brouwer.

Odd Helland, der bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1972 siebenunddreißig Jahre ein Funktionär der Norwegischen Seeleutegewerkschaft war, ist am 30. August im Alter von 67 Jahren gestorben.

Pekka Oivio, Vorsitzender der Finnischen Gewerkschaft des Lokomotivpersonals ist zum Vorsitzenden des Finnischen Gewerkschaftsbundes ernannt worden. Sein Nachfolger ist Lasse Syrjänen, der bisherige Vizevorsitzende der Gewerkschaft.

Lars Skytöen wird im Januar 1976, wenn der gegenwärtige Vorsitzende, Leif Skau, in den Ruhestand tritt, den Vorsitz der Norwegischen Metallarbeitergewerkschaft übernehmen. An die Stelle des Kollegen Skytöen tritt Kollege Jan Balstad.

REDAKTIONSSCHLUSS

### IAO-Expertensitzung über Arbeits- und Ruhezeiten im Straßenverkehr

Vom 21. bis 30. Oktober 1974 fand in Genf im Rahmen des Internationalen Arbeitsamtes eine Sitzung einer Expertengruppe über die Festlegung weltweiter Normen für den Straßenverkehr statt, an der je sechs Experten der Gewerkschaften, der Arbeitgeber und der Regierungen teilnahmen. Die ITF wurde durch Hans Ericson, Vorsitzender der Sektion, Kurt Haussig, Vizevorsitzender der Sektion, Ken Jackson (von der Britischen Transport and General Workers' Union) und Peter W. Küng (VHTL) vertreten. Larry Smith (TGWU) und der Sektionssekretär, J. Hauf, nahmen an allen Sitzungen als Beobachter bzw. Sekretär teil.

Die Experten waren sich bei ihren Beratungen über die genannten Normen der zunehmenden Bedeutung der Straßenverkehrssicherheit bewußt. Die geplanten Neunormen sollen an die Stelle der Bestimmungen des IAO-Übereinkommens Nr. 67 (Arbeitszeit und Ruhezeiten

im Straßentransport) aus dem Jahre 1939 treten, welches durch die technische und verkehrspolitische Entwicklung in vielen Ländern als überholt betrachtet werden muß. Es wurde vereinbart, ein neues Übereinkommen, ergänzt durch eine Empfehlung, zu erstellen. Das neue Übereinkommen soll grundlegende Bestimmungen über Arbeitsbedingungen enthalten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der beruflichen Sicherheit und Gesundheit aller erwerbstätigen Fahrer stehen. Die ergänzende Empfehlung soll zusätzliche Bestimmungen über spezifische soziale Aspekte enthalten und auch für andere Besatzungsmitglieder gelten.

Nach Ansicht der Experten soll das Übereinkommen darüber hinaus den spezifischen Bedingungen im Straßenverkehr der Entwicklungsländer Rechnung tragen.

Der IAO-Verwaltungsrat wird nunmehr zu den Empfehlungen der Experten Stellung nehmen und entscheiden, ob diese Frage von der Internationalen Arbeitskonferenz behandelt werden soll, worauf seitens der Arbeitnehmergruppe mit Nachdruck gedrängt wurde.

BEVORSTEHENDE TAGUNG

ITF-Vorstand

- London, 21. - 22. Januar 1975

```
*****  
* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE *  
* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- *  
* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN *  
* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- *  
* FRAGE ERHÄLTlich! *  
*****
```